

Zahl des Tages

124

Euro pro Quadratmeter kostet ein Grundstück im Industriegebiet Schmiede II in Hertmannsweiler. Die Stadt hat vor wenigen Tagen mit Billigung des Gemeinderats ein 6356 Quadratmeter großes Grundstück zum Preis von 788 000 Euro verkauft. Das Grundstück liegt an der Johannes-Giesser-Straße (itz)

Kompakt

Firma Bimbos & Rudi hat das Zehnjährige gefeiert

Winnenden. Bimbos & Rudi ist eine nette kleine Firma mit ein paar Fahrzeugen und zwei Chefs, die zugleich die Arbeiter sind und diese Firma im Nebenerwerb umtreiben. Letzte Woche wurde der Betrieb zehn Jahre alt, was für die beiden Inhaber Stefan Rudolph (Rudi) und Jörg Freimuth (Bimbos) Anlass war, auf dem Stückle mit einigen Kunden und Partnern zu feiern. Die Firma hat drei Geschäftsbereiche: Sie sammelt Schrott (was bei den niedrigen Schrottpreisen wenig einbringt), sie handelt mit Brennholz, und sie mäht Hochgras für Stücklesbesitzer. Die Firmeneinhaber haben einen Hauptberuf als wichtigste Erwerbsquelle.

Radtour durch den Landkreis Göppingen

Winnenden. Die Winnender Gruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) fährt am Samstag, 30. Juli, durch Goßbatalde, Albhochfläche, Eyb- und Roggental im Landkreis Göppingen. Die Route ist rund 99 Kilometer lang. Eine Mittagseinkehr ist vorgesehen. Die Strecke kann nicht mit einem Rennrad zurückgelegt werden. Hin- und Rückfahrt mit der Bahn. Interessierte treffen sich am Winnender Bahnhof. Abfahrt ist um 7.53 Uhr. Tourenleiter ist Marco Schneider ☎ 0 71 95/ 95 82 24 oder 01 52/07 65 90 51.

Zugfahrt für Senioren nach Miltenberg am Main

Winnenden. Am Dienstag, 9. August, findet der Tagesausflug für Senioren aus Winnenden statt. Der Nostalgiezug der Ulmer Eisenbahnfreunde fährt von Winnenden über Schwäbisch Hall-Hessental, Crailsheim, Lauda nach Miltenberg. Abfahrt ist um 5.22 Uhr ab Bahnhof Winnenden, Gleis 1. Auf die Teilnehmer wartet ein Tagesprogramm mit Stadtführung, Main-Schiffahrt, Mittagessen auf dem Schiff und Zeit für die historische Altstadt Miltenbergs. Die Zug-Rückfahrt nach Winnenden ist um 18.35 Uhr ab Bahnhof Miltenberg.

Männerkreis macht Abendspaziergang

Winnenden. Der Männerkreis der evangelischen Kirchengemeinde plant einen Abendspaziergang mit Abendessen im Schützenhaus in Odenhardt. Treffpunkt ist am Mittwoch, 27. Juli, um 18.15 Uhr in der Hofkammerstraße in Birkmannsweiler an der Buchenbachbrücke (nahe Autohaus Hilt). Interessierte, die noch nie teilgenommen haben, sind willkommen.

Treffen der Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe

Winnenden. Die Selbsthilfegruppe trifft sich am Montag, 25. Juli, um 17 Uhr im Saal unter der katholischen Kirche. Informationen zur Gruppe unter Tel. 0 71 95/7 49 92.

Zur Weltethos-Schule ernannt

Die Albertvilleschule befasst sich aus besonderer Betroffenheit heraus mit Werten und Grundsätzen

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIDRUN GEHRKE

Winnenden. Die Albertville Realschule trägt den Titel „Weltethos-Schule“. Am Samstag im Rahmen des Schulfests wurde die Urkunde verliehen. Seine Ansprache für die Feier habe er infolge der tödlichen Schüsse in München in der Nacht „komplett umgeschrieben“, wie Schulleiter Sven Kubick den Zuhörern mitteilte.

Die feierliche Überreichung der Weltethos-Urkunde, die für den menschlichen Umgang miteinander verliehen wird, wurde von den aktuellen Ereignissen auf erschreckende Weise eingeholt. Die Amoktat in München zeige, dass die Erziehung und Bildung „unserer Kinder im Sinne eines demokratischen Grundverständnisses nach wie vor von zentraler Bedeutung“ sind, unterstrich Schulleiter Sven Kubick denn auch mit besonderem Nachdruck den hohen Wert einer „starken Gemeinschaft“.

Diese sei in der Albertvilleschule besonders ausgeprägt, die „Grundsätze des guten Miteinanders“ werden hier gelebt, beschied Dr. Stephan Schlenso, Generalsekretär der Stiftung Weltethos der Schule. Der Festredner zitierte den Journalisten Heribert Prantl, der den feierlich klingenden Begriff „Weltethos“ mit einem „Arbeitsantrag für den Alltag“ verglichen habe. Weltethos sei demnach nicht der „Frack, den man einmal im Jahr“ zu einer Feier anzieht, sondern ein Regelwerk an „Grundsätzen und Werten“ für den Alltag in einer Gemeinschaft. Sie müssten täglich geübt werden, „um zu erfahren, wie wichtig die geistigen Güter sind“, so Schlenso weiter.

Dialog: Wie möchten wir zusammenleben?

Die Schulen benötigten diese „Kultur des Miteinanders“ gerade auch im Hinblick auf Flüchtlinge, die aus „anderen Lebenskontexten zu uns kommen“. Ein Dialog darüber, wie man zusammenleben möchte, falle nicht vom Himmel in den Schoß. Es prallen buchstäblich Welten aufeinander - aus diesem Grund sei die Arbeit der ökumenischen Schulgemeinschaft so wichtig, verwies er auf den interreligiösen Dialog als einen von vielen Bausteinen der infolge des Amoklaufs vor sieben Jahren entstandenen Gemeinschaft.

Bei Überreichung der Urkunde würdigte Schlenso die Schulkultur der Albertville Realschule, die „von Werten und Prinzipien getragen“ werde. Zwischen den Redebeiträgen wurde das Thema heiter und besinnlich vertieft, mit Musik der Mundharmonikaklasse der Klassenstufe 6 unter der Leitung von Walter Scherhauber, einer „fair-



Mundharmonikspieler der Klasse 6 mit Lehrer Walter Scherhauber machten Musik zwischen den Redebeiträgen.

Bilder: Schneider

ren“ Ballübergabe (siehe Infobox) und einer neuen Version des Theater-Klassikers zwischen „Kreide“ und „Schwamm“ (Mareike Kleemann, Julia Krejci), dieses Mal äußerst lehrreich zum Thema „Respekt“, Leitung: Ulrike Voges.

Mit bunten Ausstellungen, selbst gebakkenen Ethos-Keksen und Aktionen zeigten Schüler, wie vielfältig und kreativ die Sensibilisierung für gegenseitige Wertschätzung im Schulalltag umgesetzt wird.



Dr. Stephan Schlenso von der Stiftung Weltethos mit Albertvilleschul-Rektor Sven Kubick.

Weltethos und ein Lederfußball

Viele Kriterien müssen erfüllt sein, damit eine Schule die Auszeichnung zur „Weltethos“-Schule erhält. Die Albertville Realschule ist die 13. Schule insgesamt und die erste im Rems-Murr-Kreis, wie Dr. Stephan Schlenso, Generalsekretär der Stiftung Weltethos, auf Nachfrage zusammenrechnete.

Die „Stiftung Weltethos“ wurde 1995 von dem Theologen Hans Küng gegründet. Bei seinen empirischen Forschungen rund um die Globus stellte er fest, dass allen Weltreligionen und philosophisch-humanistischen Ansätzen bereits grundlegende Werte- und Moralvorstellungen gemeinsam sind.

Die Goldene Regel beispielsweise, nach der man sich seinen Mitmenschen gegenüber so verhalten soll, wie man

selbst behandelt werden möchte, findet sich in allen Traditionen wieder.

Nachdem sie die Entstehung der Ökumenischen Schulgemeinschaft erläuterten, spielten die Siebtklässler Michèle und Robin ihrem Schulleiter Sven Kubick einen „Fairtrade“-Fußball zu - ein Ergebnis des Projekts „Fairtrade“. Wir alle spielen und lieben den Fußball, doch wo kommt er her? Diese Frage bildete den Denkanstoß für die Schüler, sich mit den Themen Kinderarbeit und Arbeitsbedingungen zu beschäftigen.

Die „Klamottenkiste“ der Schule will auf Fairtrade umstellen, was aufgrund des höheren Preises bis jetzt auf wenig Akzeptanz stößt. Die Schulgemeinschaft will weiter darauf aufmerksam machen, warum es gut ist, etwas mehr zu bezahlen.

Nach München: Winnenden denkt an die Opfer

Albertville-Schul-Rektor Sven Kubick bittet die Medien um Zurückhaltung / OB Holzwarth schreibt Münchner OB

Winnenden/München.

Der Amoklauf von München weist Parallelen zu Winnenden auf. Auch deshalb hat OB Holzwarth an den Münchner OB Dieter Reiter geschrieben. Winnender denken bei solchen Nachrichten immer zuerst an die Opfer und das Leid, das über eine Stadt kommt.

An die Getöteten und die Verletzten des Münchner Amoklaufs erinnerte auch Sven Kubick, der Rektor der Albertville-Schule, am Samstagmorgen um 11 Uhr, als er das Schulfest eröffnete. Später, im Gespräch mit unserer Zeitung, erinnerte Kubick an die Zeit nach dem Winnender Amoklauf: „Wir haben immer gesagt: Die Opfer sollen

im Mittelpunkt stehen. Wir haben alles getan, um den Täter nicht bekannt zu machen.“ In Winnenden gibt es einen Konsens unter vielen, der lautet: Den Namen des Täters sprechen wir nicht aus und den nennen wir nicht schriftlich. Kubick sagt: „Es ist wie die Pest: Sobald man berichtet, finden Nachahmer ein Vorbild.“

Nach Angaben der Online-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung hat der Münchner Täter sich Oslo und Winnenden zum Vorbild genommen. Am Sonntag platzierte die Süddeutsche eine Meldung auf ihrer Online-Seite, der Münchner Täter habe Winnenden persönlich aufgesucht in der Zeit vor seinem Attentat. Die Münchner Polizei bestätigte später diese Aussage. Sie habe in der Kamera des Täters Fotos aus Winnenden gefunden. Von den Ermittlern hat die Süddeutsche erfahren, dass der Mörder von München den Mörder von Winnenden be-

wundert habe. In der Wohnung der Familie des Münchner Täters wurde das Buch „Amok im Kopf: Warum Schüler töten“ des Psychologen Peter Langman gefunden. Das Buch ist 2009 nach dem Amoklauf von Winnenden erschienen.

Die Albertville-Schule bekommt seit Samstagvormittag viele Anfragen von Journalisten, die an den Amoklauf von Winnenden erinnerten. Rektor Kubick hält sich bedeckt: „Es sollte auch jetzt so sein, dass unsere Gedanken den Opfern gelten, auch in München.“ Und er meint: Die Allgemeinheit sollte sich Gedanken machen, warum unsere Gesellschaft Attentäter hervorbringt: „Wo lernt man so etwas? Wo kommt es her?“ Und alle müssten sich fragen: „Was sind unsere Werte?“ Nachdem die Albertville-Schule am Samstag gemeinsam an die Opfer des Münchner Amoklaufs gedacht hat, nachdem beim Schulfest am Samstag

die Fahne auf Halbmast geflaggt war, rechnet Kubick am Montag mit einem normalen Beginn des Schultags.

An das Leid in München denken viele Winnender. OB Hartmut Holzwarth hat an den Münchner OB Dieter Reiter geschrieben: „Aufgrund der Ereignisse von Winnenden und Wendlingen 2009 fühlen wir, Bevölkerung, Gemeinderat und Verwaltung von Winnenden, uns mit Ihrer Stadt in diesen schweren Momenten sehr verbunden. Wir denken vor allem an die Opfer, an die Verletzten und an die Angehörigen und Freunde. Aber auch an die schwere Arbeit von Polizei- und Rettungskräften und der Verantwortlichen im Rathaus. Sollten wir Ihnen oder Ihrer Verwaltung in irgendeiner Weise mit Rat oder Tat zur Seite stehen können, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen.“ Holzwarth gab seine Handynummer an OB Reiter.

Sonne, Sommer, Strand und mehr... Wir haben die passenden Urlaubs-Reisegrößen für Sie! z.B. - Duschgel - Deospray - Zahnpasta u.v.m.	Vegan - genießen! Wir führen ein großes Sortiment an veganen Produkten z.B. der Fa. Veganz Doppelkeks mit feiner Kakaocreme 1 kg = € 7,54 330 g Pck. 2,49	FLEISCH & WURST Schaschlikspieße vom Schweinerücken 100 g 1,29 Kalbsmedaillons aus der Keule 100 g 2,39 Österr. Spezialität Neuburger 100 g 1,89	FISCH & SPEZIALITÄTEN Seehechtloins aus Dänemark 100 g 2,29 Frisches Wildlachsfilet aus Kanada 100 g 3,99 KÄSE Südtiroler Bergbauernkäse 50 % Fett i. Tr. 100 g 1,49 Südtiroler Ortler 50 % Fett i. Tr. 100 g 1,79	OBST & GEMÜSE Auberginen von der Gärtnerei Kiemle Kl. I, 1 kg 3,33 Spanische Wassermelonen kernarm, Kl. I 1 kg 1,49 MOLKEREIPRODUKTE Müllermilch verschiedene Sorten 1 Ltr. = € 1,47 400 ml. Fl. 0,59 Buko Frischkäse 1 kg = € 4,40 200 g Packung 0,88	BACKWAREN Kosakenbrot 1 kg = € 3,27 750 g Laib 2,45 Cocktailtorte gefüllt mit Schokosahne Stück 2,09 BESONDERS PREISWERT St. Dalfour Franz. Fruchtaufstrich 1 kg = € 10,52 284 g Glas 2,99 Landliebe Eiscreme 1 Ltr. = € 2,38 750 ml. Pack. 1,79
		Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag durchgehend von 08:00 bis 20:00 Uhr. Samstag von 07:30 bis 20:00 Uhr Angebote gültig bis Samstag dieser Woche - so lange Vorrat reicht Kostenfrei parken in der Tiefgarage.			